



# Rettung für „Kleinkunstwerk“

➤ Horror für Segel-Liebhaber im Rahmen der „Attersee-Woche“ ➤ Bei einem „Oldtimer-Bewerb“ sank edles Holzboot ➤ Das aufgrund des großen Wertes derzeit per Sonargeräten gesucht und dann vorsichtigst gehoben werden soll!

**B**innen 40 Sekunden war die vierköpfige Besatzung in einem Begleitboot gerettet worden – aber das „Kleinkunstwerk“ versank in den Wellen das Attersees und liegt nun in rund 130 Metern Tiefe. . .

„So etwas passiert bei uns nur etwa alle zehn Jahre“, sagt mit Gert Schmidleitner der international anerkannte Wettfahrtsleiter des veranstaltenden Union-Yacht-Club zur Schreckensmeldung der Attersee-Segelwoche. Der quasi beim „Oldtimer-Bewerb“ mit besonders erlesenen Traditionsbooten pas-

siert ist. In diesem Fall der „Bibelot II“. Deren Name auf Polnisch „Kleinkunstwerk“ bedeutet, und mit der UYCA-Segler im Vorjahr das Kunststück geschafft hatten, die Staatsmeisterschaft der Sonderklasse zu gewinnen. Bei der edle Holzboote zum Einsatz kommen, die teils mehr als 100 Jahre alt sind. Die „Bibelot II“ lief nun aber bei einer Wettfahrt „aus dem Ruder“. So der Segler-Jargon, sobald ein Boot unsteuerbar wird. Dann bekam die 11-Meter-Jolle zudem extreme Schräglage, füllte sich mit Wasser – und sank auf den



Nach der „Bibelot II“ wird derzeit per Sonargerät gesucht.

Grund des an dieser Stelle 130 Meter tiefen und stockdunklen Sees.

Der aber nicht ihr nasses Grab werden soll. Allein aufgrund des Wertes des Bootes,

der sich ob der in der Szene geltenden Liebhaberpreise nicht seriös schätzen lässt, ist nun eine Rettungsaktion angegangen. Dafür stellt die Wasserrettung Salzburg ein hochmodernes Sonargerät zum Finden der Jolle zur Verfügung.

## Heben des Bootes ist äußerst komplex

Die viel größere Herausforderung wird aber das Heben des 1,8-Tonnen-Bootes sein. An dem speziell ausgerüstete Taucher erst Taue anbringen müssen, ehe es mittels Luftkissen vorsichtig gehoben wird. Schmidleitner: „Der Auftauchvorgang muss sehr langsam erfolgen, da ansonsten der Druck des Wassers das Boot bersten lässt.“

G. Leblhuber



# aus 130 Metern Tiefe angelaufen



Das sind die edlen Holzboote, die in der Sonderklasse bis zu 100 Jahre alt sind.

Fotos: UYCA, ÖW St. Johann im Pongau

## Bergung aus dieser Tiefe extrem gewagt

Wenn im Attersee Taucher gesucht werden, kommt die Cobra zum Einsatz.

**E**gal, ob Gegenstände, versunkene Boote – oder im schlimmsten Fall ertrunkene Taucher: Bergungen aus großen Tiefen sind absoluten Profis vorbehalten. Im Attersee ist es mittlerweile so, dass nach den ersten Suchmaßnahmen nach vermissten Tauchern nicht mehr Feuerwehrleute oder die Wasserrettung zur Bergung ausrückt, sondern die Spezialisten des Einsatzkommandos Cobra. „Unsere Einsatztaucher können in großen Tiefen operieren. Wenn nach Unfällen etwa vermisste Taucher geborgen werden müssen, übernimmt die Cobra auch gleich die Dokumentation

# 172,6

**METER**

Offiziell ist der Attersee 169 Meter tief, Taucher fanden 2015 aber heraus: Es sind 172,6 Meter.

oder „Beweissicherung“, heißt es von der Polizei.

Der aktuelle Fall am Attersee (siehe unseren Bericht oben) erinnert an eine Bootsbergung am Traunsee vor drei Jahren. Dort war ebenfalls ein Segelschiff untergegangen. Die kostspielige Bergungsaktion dauerte mehrere Tage.